

„Was passiert mit unserem Restmüll?“

Abfälle gehören zu unserem Alltag: Selbst wenn man sorgfältig auf die richtige Trennung achtet und Glas-, Metall- und Kunststoffverpackungen, Altpapier und biogene Abfälle aussortiert – es bleibt einiges für die Restmülltonne über.



Seit 2004 darf Restmüll nur mehr vorbehandelt auf Deponien abgelagert werden.

Da jedes Bundesland andere Grundvoraussetzungen hatte, wird mit dem Restmüll in allen Bundesländern ein wenig anders umgegangen.

In der Steiermark gab es 2004 bereits Behandlungsanlagen zur „mechanisch-biologischen Aufbereitung“, daher wurde dieser Entsorgungsweg eingeschlagen.

In anderen Bundesländern, wie etwa in Wien und Oberösterreich, wird der Restmüll komplett ohne vorherige Sortierung in Müllverbrennungsanlagen eingebracht. Damit das Material einen gewissen Heizwert erreicht, werden teilweise Verpackungen, die bei uns im „Gelben Sack“ oder der „Gelben Tonne“ gesammelt werden, im Restmüll entsorgt.



Das Innere einer Siebtrommel



Heizwertarme Fraktion

Das passiert mit unserem Restmüll:

Nach der Abholung von den Haushalten durch verschiedene Abfallsammler (jede Gemeinde kann den Abfallsammler selbst bestimmen) wird der Restmüll zur Firma Holding Graz Services nach Graz oder zur Anlage der Firma A.S.A. Abfallservice nach Halbenrain gebracht.

Über Siebtrommeln erfolgt dort die mechanische Trennung (Splitting) in eine heizwertreiche und in eine heizwertarme Fraktion. Dabei werden auch recyclingbare Stoffe herausgeholt, wie beispielsweise Metalle mittels Magnetabscheider.

Die heizwertreiche Fraktion wie z.B. Kunststoffe wird thermisch verwertet, also verbrannt. Bei der Verbrennung wird Strom und Wärme gewonnen und in die jeweiligen Strom- und Energienetze eingespeist. Der aus der Anlage der Firma Holding Graz Services resultierende Teil wird im Lafarge Perlmöser Werk in Retznei als alternativer Brennstoff eingesetzt, der aus der Anlage A.S.A. Abfallservice Halbenrain entnommene Teil wird in der Verbrennungsanlage der Firma A.S.A. Abfallservice in Zistersdorf verbrannt.

Die heizwertarme Fraktion wie z.B. organisches Material wird „biologisch“ nachbehandelt. In einem Rotteverfahren werden organische Teile, ähnlich wie bei der Kompostierung, reduziert. Dadurch kommen nur noch relativ geringe Mengen zur Ablagerung auf die Deponie. Dies erfolgt in der Anlage Servus Abfall in Frohnleiten bzw. bei der Firma A.S.A. Abfallservice in Halbenrain.

Durch die „mechanisch-biologischen Aufbereitung“ muss nur noch etwa ein Viertel der gesamten Restmüllmenge deponiert werden.

Der Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung achtet auf eine Verwertung in regionalen Anlagen. Dadurch sind diese ausgelastet und Arbeitsplätze gesichert.

Restmüll – was gehört dazu?

Zum Restmüll gehören Spielzeug, Haushaltsartikel aus Kunststoff, Geschirr, Keramik, Trinkgläser, Textil- und Stoffabfälle, Lederabfälle, Asche, Wegwerfwindeln, Hygieneartikel, Kehrlicht, Staubsaugerbeutel, Glühbirnen, Video- und Tonkassetten, verschmutztes beschichtetes Papier, Kugelschreiber, Kleiderbügel, Tapeten, Zigarettenstummel etc.

Restmüll im Bezirk Graz-Umgebung

In etwa **25.000** im Bezirk Graz-Umgebung aufgestellten Restmüllbehältern mit unterschiedlichen Fassungsvermögen (von 60 bis 1.100 Liter), werden pro Jahr rund **13.000 Tonnen** Restmüll gesammelt.

Dies entspricht einem Restmüllaufkommen von circa **90 Kilogramm pro EinwohnerIn und Jahr**. Das durchschnittliche Aufkommen liegt in der Steiermark bei **133 Kilogramm pro EinwohnerIn und Jahr (2010)**.

Abfuhrtermine

Die Abfuhr wird von der Gemeinde festgelegt und erfolgt in unterschiedlichen Intervallen.

Die genauen **Abfuhrtermine** entnehmen Sie bitte aus dem **Abfuhrplan** Ihrer Gemeinde.

Tipp!

Abfälle getrennt sammeln spart Volumen in Ihrer Restmülltonne und Kosten!

Für weitere Informationen stehen Ihnen die AbfallberaterInnen des Abfallwirtschaftsverbandes Graz-Umgebung unter der Telefonnummer 0316/680040 oder www.abfallwirtschaft.steiermark.at/ graz-umgebung sowie Ihre Gemeinde sehr gerne zur Verfügung!